

Title	Die Problematik der gegenwertigen Phanomenologie und die Richtung ihrer Auflosung (Folge)
Sub Title	
Author	山本, 万二郎(Yamamoto, Manjiro)
Publisher	三田哲學會
Publication year	1967
Jtitle	哲學 No.51 (1967. 11) ,p.A6- A7
JaLC DOI	
Abstract	
Notes	Abstract
Genre	
URL	<a href="https://koara.lib.keio.ac.jp/xoonips/modules/xoonips/detail.php?koara_id=AN00150430-00000051-0160">https://koara.lib.keio.ac.jp/xoonips/modules/xoonips/detail.php?koara_id=AN00150430-00000051-0160</a>

慶應義塾大学学術情報リポジトリ(KOARA)に掲載されているコンテンツの著作権は、それぞれの著作者、学会または出版社/発行者に帰属し、その権利は著作権法によって保護されています。引用にあたっては、著作権法を遵守してご利用ください。

The copyrights of content available on the KeiO Associated Repository of Academic resources (KOARA) belong to the respective authors, academic societies, or publishers/issuers, and these rights are protected by the Japanese Copyright Act. When quoting the content, please follow the Japanese copyright act.

## **Die Problematik der gegenwärtigen Phänomenologie und die Richtung ihrer Auflösung (Folge)**

*Manjiro Yamamoto*

Nach Trejo liegt die Grundlage der Husserlschen Phänomenologie in der Lebenswelt. Schon in L.U. sagte er, dass die ideale Einheit nur in der primordialen Gegebenheit der Wahrnehmung erfüllt werden kann. Doch ursprünglich ist jene in dieser miteinander gemischt. Jene ist nur eine Modifikation von dieser. Aber die Verifikation ist nur feststellt, insofern die lebendige Gegebenheit und ihre Retention gewiss und frisch immer erhält und wiederhergestellt wird. Es geschieht nur horizontmässig. Also die Wahrheit ist geschichtlich.

Dann Muñoz behauptet, dass Husserl das Problem des Irrationalen vernachlässigt, wenn auch einerseits sein Versuch nach der Auflösung des erkenntnistheoretischen Problems eine grosse Leistung ist. Das Cogito soll nicht nur das rationale Denken, sondern auch das irrationalen o. emotionalen Bewusstsein beschliessen.

Robinet zeigt den geschichtliche Charakter der Lebenswelt, bezüglich der Philosophie von Merleau-Ponty. Um den Begriff der Lebenswelt zu erhellen, müssen wir die Seinsweise des Chiasmus des Sichtbaren und des Unsichtbaren, des Konstituierenden und des Instituierten, d.h. die Zweideutigkeit der phänomenologischen Beschreibung verdeutlichen. Philosoph soll die selbstverständige Wahrheit dass das Sein das Sein ist, verkehren. Es bedeutet den Verfall der Philosophie als strenger Wissenschaft.

Dagegen hinweist Spiegelberg auf, dass es gibt die wechselseitige Beziehung zwischen der analytischen Linguistik von Austin und der Phänomenologie von Pfänder. D.h. jener behauptet, dass es nötig ist, die Phänomene zu studieren, um die Bedeutung des gewöhnlichen Worts zu erhellen; dieser, dass es nötig ist, die Bedeutung des

gewöhnlichen Worts zu erhellen, um die Phänomene richtig durchzusehen.

Zusammenfassung der Problematik;—Was ist die Lebenswelt? Was ist das Ich? Die Möglichkeit der Lebensweltwissenschaft. Die Bedeutung der Transzendentalität. Die Geschichtlichkeit und der dialektische Charakter in Phänomenologie. Beziehung zwischen Phänomenologie und analytischer Linguistik. Ihre Beziehung mit Kant, Hegel, und Marx.